



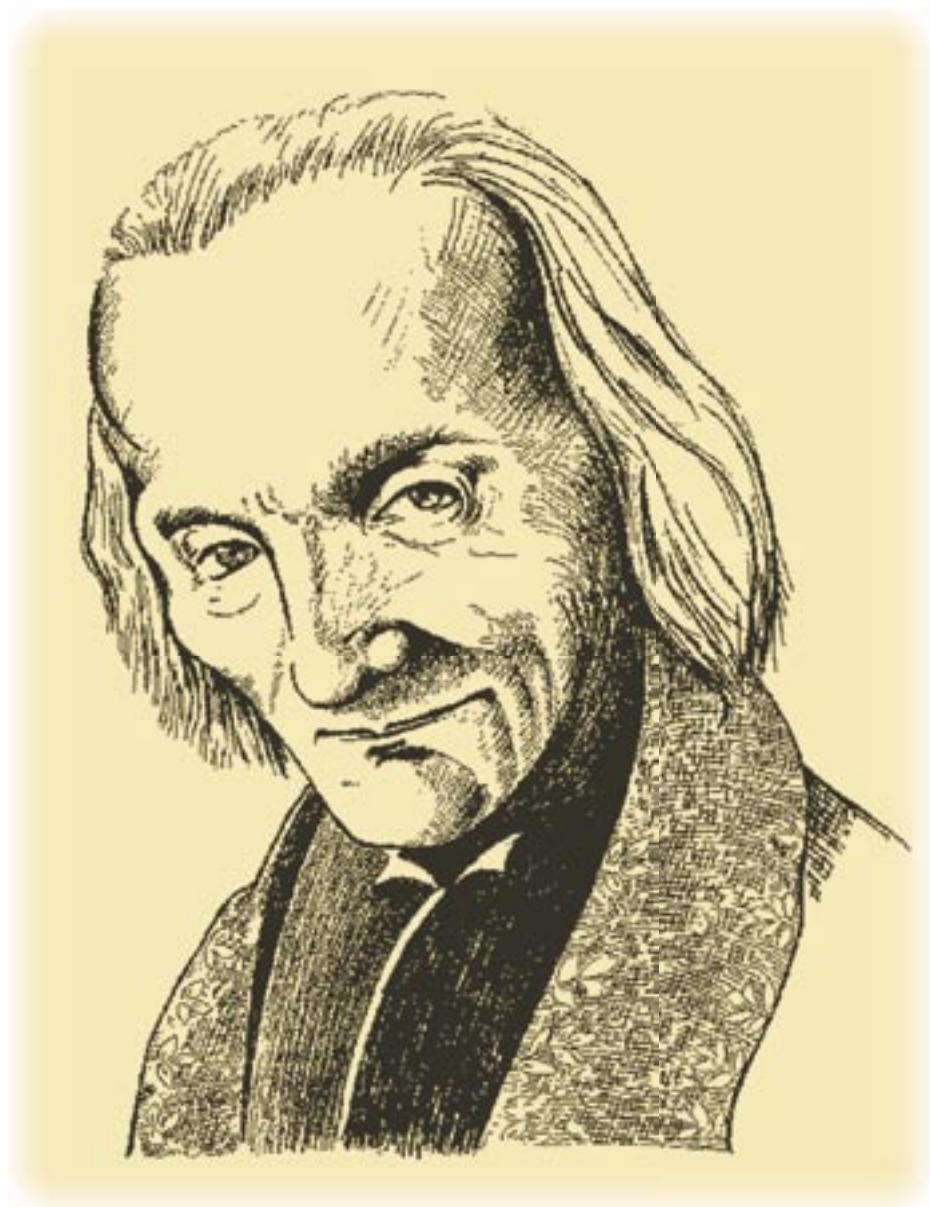
Pfarre St. Leopold KONTAKT

Jahrgang 40 • Ausgabe 3 • September 2009

Christentum „heiß“	Seite 2
Der Pfarrer von Ars	Seite 2
Pfarrfest und Pfarrversammlung	Seite 3
Die Pfarre dankt und gratuliert	Seite 3
Aus dem Pfarrleben	Seiten 4, 5, 6
Tipps, Termine	Seiten 6, 7
Pfarrmatriken	Seite 7
Pfarrkalender	Seite 8

Jean-Baptiste-Marie Vianney
– der Pfarrer von Ars

Vom Paulus-Jahr zum Jahr der Priester



Mit Abschluss des Paulus-Jahres am 29. Juni 2009 startete die katholische Kirche ein internationales Jahr der Priester. Nach den 2000-Jahr-Feiern für den Völkerapostel, dessen zentrale Rolle neben dem Rom-Patron Petrus deutlicher hervortreten sollte, geht es jetzt um das Profil der rund 404.000 Priester in aller Welt.

Mit dem internationalen Jahr der Priester will die Kirche verstärkt die Bedeutung der priesterlichen Sendung in den Blick nehmen und zugleich für mehr Priester werben. Eine hohe Herausforderung angesichts des Rückgangs an Berufungen - und nach den jüngsten Missbrauchsskandalen, mit denen wenige Kleriker die Glaubwürdigkeit des ganzen Standes belastet haben.

Der „Pfarrer von Ars“ steht zu seinem 150. Todesjahr als Leitfigur über dem Themen-Jahr. Ein Geistlicher, der weniger als theologischer Gelehrter oder Kirchen-Manager brillierte, sondern als frommer Gemeindepfarrer, als gesuchter Beichtvater und verehrter Prediger.



● Christentum „heiß“

„Was sich kirchenentwöhnte Österreicher kaum vorstellen können, ist, dass das Christentum auf anderen Kontinenten ‚heiß‘ ist. Es wird dort als etwas angesehen, womit man das eigene Leben nicht nur bewältigen, sondern verbessern kann.“, sagte mir ein zisterziensischer Mitbruder aus Viet-Nam, wo das Ordensleben blüht. Und er fügte hinzu: „Warum eine Botschaft nicht weitergeben, die man selbst als heilvoll erfahren hat?“ Eine Anfrage an die Christen in unserem Land, in dem etwa 12 Prozent keiner Religionsgemeinschaft mehr angehören und ein nicht geringer Teil der 68 % unserer Kirchenmitglieder sich von ihr mehr oder weniger distanziert haben. Das Christentum wird in unserer Gesellschaft nicht mehr als

„heiß“ erfahren und angesehen; das zu bejammern und zu beklagen bringt gar nichts. Wichtig ist, dass wir uns selber der Werte des Christseins bewusst sind und durch unser Sein und Tun die Botschaft weitergeben, die wir selbst als heilvoll erfahren haben; mit der man das Leben doch auch bei uns nicht nur bewältigen, sondern verbessern kann.

● „Atheismus ist der Versuch, die Erde ohne die Sonne zu erklären.“

(Sigismund v. Radecki,
1891-1970)

Manche betonen die Gefährlichkeit von Religion, andere die Tatsache, dass die Wissenschaft Gott abgeschafft hätte oder dass es keiner Religion bedürfe, um Moral und ethische Wertvorstellungen zu entwickeln. Nicht wenige Christen verunsichert diese Kritik. Der Philosoph Immanuel Kant hat im 16. Jahrhundert geklärt, dass sich das Dasein Gottes mit dem Verstand weder beweisen noch widerlegen lässt. Das Ringen mit dem Glauben ist damit aber keine unvernünftige oder sogar sinnlose Angelegenheit, sondern eine Aufgabe mit mehreren Ebenen. Eine Wahrheit, die vor Argumenten geschützt

werden muss, ist keine Wahrheit, die auf Dauer Bestand haben könnte. Christen brauchen keine Angst zu haben vor der Auseinandersetzung mit der Erkenntnis anderer Weltanschauungen, egal ob sie auf anderen Zeugnissen beruhen oder auf dem Wissen von Wissenschaften. Die redlich geführte Auseinandersetzung gehört genau so zur christlichen Existenz wie eine Glaubensbiografie mit Höhen und Tiefen. Sie kann den Glauben von allzu menschlichen Vorstellungen befreien. Der Glaube, der sich „nach“ dem redlichen Ringen der Vernunft auf Gott einlässt, ist ein anderer. Er weiß um die Abgründe der Hoffnungslosigkeit, aber er weiß auch von der Kraft der Erkenntnis durch das Denken. Niemand kann uns vor dem Zweifel schützen, der sich jederzeit in unsere Hoffnung drängen kann. Zur befreienden Wahrheit des Christentums gehört auch die Einsicht, dass es keine Frage der Schuld ist, wenn einem Menschen die Welt als absurdes Theater erscheint. Glauben bleibt glauben – auch wenn er vom Wissen bis zu diesem Glauben getragen worden ist.

„Herr, gib uns Mut zum Glauben!“
erbittet für unsere Pfarrgemeinde und
für sich **P. Dominik.**



Jean-Baptiste-Marie Vianney – der Pfarrer von Ars (1786 – 1859)

Jean-Baptiste-Marie Vianney, besser bekannt als Pfarrer von Ars, wurde am 8. Mai 1786 in Dardilly in Frankreich geboren. Er wuchs in einer in bescheidenen Verhältnissen lebenden frommen Bauersfamilie auf; in der Zeit der französischen Revolution, in der die Katholiken teilweise verfolgt wurden. Schon früh verspürte er den Wunsch, Priester zu werden, scheiterte jedoch zunächst an der fehlenden Bildung. Doch setzte sich seine Berufung durch und Jean-Baptiste-Marie Vianney wurde 1815 zum Priester geweiht. Nach der Weihe arbeitete er vier Jahre als Kaplan des Pfarrers von Ecully und ging nach dessen Tod 1819 in den Norden von Lyon, wo er die Pfarrei Ars-sur-Formans übernahm. Ein Vorgänger hatte die Pfarrei als eine unchristliche Gemeinde bezeichnet, deren Mitglieder sich nur durch die Taufe von den Tieren unterschieden. Vianney versuchte, seine Gemeindemitglieder von den Werten des Christentums zu überzeugen und ihnen das Trinken, das Fluchen und die Sonntagsarbeit auszureden. Doch die ersten Jahre passierte gar nichts. Der Pfarrer lebte zurückgezogen und allein in seiner Kirche und verbrachte die meiste Zeit im Gebet.



Nach vielen Jahren des Kampfes für seine Gemeinde und für seinen Glauben gelang es ihm dann schließlich doch, die Mitglieder wieder in die Kirche und zum Glauben zurückzugewinnen. Er schaffte es, aus der gottentfremdeten Gemeinde eine blühende Pfarrei zu machen. Er errichtete Schulen, Gemeindehäuser, Vereine und Waisenhäuser. Es dauerte nicht lange, da hatte Vianney den Ruf des „gütigen Pfarrers“ und viele Menschen kamen zu ihm, weit über die Gemeindegrenzen hinaus, um sich bei ihm Rat zu holen. Das Ganze ging so weit, dass Ars von einem regelrechten Wallfahrerstrom überrollt wurde und ganze Familien dorthin umsiedelten – und der Pfarrer sich bis zur letzten Reserve aufopferte: tagsüber auf der Kanzel, nachts im Beichtstuhl.

Jean-Baptiste-Marie Vianney war der meistverehrte Seelsorger seiner Zeit. Er wurde für sein offenes Ohr, sein warmes Herz, seine gute Menschenkenntnis und seine Gabe der Krankenheilung und Prophezeiung von vielen Menschen verehrt und geliebt. 1855 ernannte ihn die französische Regierung zum Ritter der Ehrenlegion.

Am 4. August 1859 starb der Pfarrer von Ars, der durch sein Leben zum Vorbild für die Pfarrer der ganzen Welt wurde. Bestattet ist er heute in einer ihm zu Ehren über der alten Pfarrkirche von Ars-sur-Formans erbauten Basilika; dort sind auch sein Beichtstuhl und seine Kanzel aufbewahrt. Die rund halbe Million Pilger, die jährlich nach Ars kommen, können auch noch das alte Pfarrhaus im Originalzustand besichtigen. Jean-Baptiste-Marie Vianney wurde am 31. Mai 1925 heiliggesprochen, vier Jahre später, im Jahr 1929, zum Patron aller Pfarrer ernannt.

Pfarre St. Leopold, Landgutstrasse 31b, 4040 Linz

Herzliche Einladung zum



am Sonntag, 20. September 2009

**9.30 Uhr Festgottesdienst
anschließend Fröhschoppen**

Für Ihr leibliches Wohl ist mit Speisen und Getränken gesorgt.

Es spielt für Sie die Blasmusikkapelle Dörnbach.

Einladung zur **Pfarr- versammlung**

am Mittwoch,
30. September 2009
um 19.45 Uhr

Informations- veranstaltung zu den Themen:

Bauvorhaben
in der Pfarre,
Sonntagsmessen-
Regelung,
Gemeinsame Feier der
Pfarrgemeinde

Referenten:

DI Walter Kastner,
Arch. DI Othmar Haider

Impuls:

Johann Weigl

informieren Sie sich
engagieren Sie sich
gestalten Sie mit

DIE PFARRE DANKT

... Herrn Baumeister **Ing. Alexander Mößl** für seine organisatorische Tätigkeit bei der Installation der Fernheizung und bei baulichen Angelegenheiten im Pfarrbereich.

... für die **Spenden**: Christophorussammlung: € 325,64; Augustsammlung der Caritas: € 1.226,55.

... Frau **Theresia Nußbaumer**; sie hat seit 1988 623 Taftüchlein gestaltet.

... Frau **Barbara Gruber** für den schönen Blumenschmuck im Innenhof und vor dem Pfarrheim, sowie allen Frauen und Männern für die vielen Handgriffe, damit unsere Pfarranlage ein attraktives Gesicht hat.

... **David und Felix Schöfl** sowie **Georg Pichler** für das Aufstellen der neuen Gartenhütte im Kindergarten.

DIE PFARRE GRATULIERT

... Tischtennis-Ass **Thomas Vondrak** zum Jugend-Landesmeister; er gilt als der hoffnungsvollste Nachwuchsspieler in der Diözesansportgemeinschaft.

... **Antje Klein und Clemens Rafael Fleischberger** zur Hochzeit am 18. Juli 2009 in 1070 Wien, St. Ulrich. Msgr. R. Kern feierte die Messe in der wunderschönen barocken Wallfahrtskirche gemeinsam mit Pfarrer P. Paulus Bergauer unter großer Anteilnahme der Pfarrgemeinde und vieler Linzer.



Beauftragung zum Begräbnisleiter

Ich darf mich als ehrenamtlicher Begräbnisleiter vorstellen: Johann Weigl, 64 Jahre alt, Pensionist, seit 2005 auf dem Auberg wohnhaft.

Durch meine Krebserkrankung in den Jahren 2001 – 2003 wurde ich ganz persönlich mit dem Thema Sterben und Tod konfrontiert. Das war für mich die Situation, in der ich fragte: „Wie tragfähig ist der Glaube im Ernstfall wirklich?“ In dieser Zeit erlebte ich, wie gut und hilfreich echte menschliche Begegnung sein kann.

2005 erfuhr ich von der Möglichkeit, sich von der Diözese Linz zum Begräbnisleiter ausbilden zu lassen. Meine Motivation war dann etwas gedämpft, als man mir eine Liste von Vorbedingungen gab, um überhaupt zu diesem anspruchsvollen Kurs zugelassen zu werden. So machte ich neben einer theologischen Basisbildung auch die Ausbildung zum Wortgottesdienst-Leiter. Heute bin ich froh darüber, denn die Praxis – bisher acht Verabschiedungen bzw. Begräbnisse – hat mir gezeigt, wie wichtig ein gut fundiertes Wissen und Können sind.

So erhielt ich dann im Mai 2009 auf Ersuchen unserer Pfarre vom Diözesanbischof die Bevollmächtigung zur Leitung von kirchlichen Begräbnissen. In der Pfarre wurde vereinbart, dass ich Begräbnisse und Verabschiedungen übernehme, die an Montagen und Donnerstagen stattfinden.

Freunde sagten mir: „Es ist gut, dass du diesen Dienst machst, aber wir hoffen, dass wir dich noch lange nicht brauchen.“ Ja, so ist es. – Aber wenn die Situation kommt, denke ich, ist es gut, wenn jemand dafür da ist.

Johann Weigl



Chorausflug in den Chiemgau

Zum Abschluss des Chorjahres belohnten sich fürs eifrige Singen die Sänger des Kirchenchores mit einer schönen Tagesfahrt in den Chiemgau. Am Sonntag, 21. Juni 2009, erlebten wir zuerst am Vormittag singend, betend und hörend die kostbare Jakobskirche von Urschalling nahe bei Prien. Kunstwerke des „Meisters von Rabenden“ fanden wir anschließend in den Kirchen von Obing und Rabenden. Mutig trotzten wir am Nachmittag den köstlich-schaurigen Schilderungen auf der Raubritterburg in Stein a. d. Traun. Nach einer kleinen Dankandacht in der bekanntesten Bergwallfahrtskirche „Maria Eck“ und einer gemütlichen „Abschluss-sitzung“ im Kloster-gasthof Maria Eck wünschten wir uns dankbar daheim in St. Leopold eine „Gute Nacht“.

Engelbert Leitner

Leider ist bei diesem Ausflug der Fotoapparat des Chorleiters verlorengegangen. Doch gibt es noch Bilder von Mitreisenden aus der Jakobskirche von Urschalling, mit den schönen Fresken aus dem 12. und 13. Jahrhundert.

JUNGSCHARLAGER 2009: ST. LEOPOLD EROBERTE ST. LEONHARD

... im Kinder- und Jugendlager Steinöcker Haus der Familie Mittmannsgruber in der Ferienregion Mühlviertler Alm in St. Leonhard bei Freistadt! Der Vierkanthof ist die letzten Jahre komplett renoviert und modernisiert worden. Das Haus, Sportplatz, Spielwiese, Zelt- und Lagerfeuerplatz, wurden von der Jungschargruppe St. Leopold begeistert für eine Woche erobert.

Die 4 „Hauben“-Köchinnen Annemarie Mayr, Magda Mayr, Konstanze Jaeger und Vivian Ebner verwöhnten kulinarisch außer den beiden „Chefs“ Fritz Müller und Karl Vondrak noch 15 Gruppenleiter(innen) und 30 Kinder.



Pater Dominik und Daniela Buder kamen am Donnerstag zu Besuch. Ein Höhepunkt war die gemeinsame Messfeier.

Unter der bewährten Leitung von Fritz Müller und Karl Vondrak waren es wieder erlebnisreiche Tage mit super Klima, nicht nur wettermäßig, sondern auch in der Gemeinschaft.

Ein ganz besonderes „Dankeschön“ an die fleißigen Kuchenbäcker(innen), deren flaumige Mehlspeisen mit auf die Reise gingen, an „Xocolat“ für die leckeren Schokoladen und an Barbara Gruber für die herrlichen Schaumrollen. Sie alle haben die abwechslungsreichen Tage verüßt.

Renate Strigl



Die Wallfahrt des Mittwochtreff führte uns am Mittwoch, 13. Mai, zur Schutzmantelmadonna nach Frauenstein. Das ergab zwei wesentliche Schwerpunkte: Einerseits ist der 13. Mai der Gedenktag der ersten Erscheinung der Gottesmutter in Fatima (1917), und andererseits ist die Schutzmantelmadonna ein besonderes Symbol für die jahrhundertealte Marienverehrung. Der Messe mit P. Dominik, bei der natürlich auch auf diese Themen eingegangen wurde, folgte die Fahrt nach Schlierbach zur heurigen Landesausstellung im dortigen Stift (Thema „Mahlzeit“). Mit einer Andacht in der Stiftskirche fand die Wallfahrt ihren Abschluss. Es war ein sehr beeindruckender Tag, an dem 50 Wallfahrer viel für das seelische und leibliche Wohlbefinden mitnehmen konnten.

Helene Sertl

Meditative Nachtwanderung

Vom 26. auf den 27. Juni 2009 führte unsere Männerrunde ihre 2. Nachtwanderung durch. Der Weg führte nach der Abendmesse auf die Gis, dann in die Pfarrkirche von Gramastetten, in welcher wir eine 45-minütige Rast machten, und über den Koglerauerspitz und den Pöstlingberg zurück zur Pfarre. Nach einer kurzen Morgenandacht wurden wir von einem tollen Frühstück (Herzlichen Dank an Margit und Doris!) im Kleinen Saal verwöhnt.

Auf den über 30 Kilometern und ca. 1100 Höhenmetern führten wir Gespräche, hielten eine Schweigestunde und meditierten zu Texten und Gebeten.

Das Motto war auch heuer wieder: „wir erleben das Gehen“.

Gerhard Binder



Die Spielgruppe St. Leopold präsentierte im April/Mai 2009 sieben Mal den Schwank „Die Lügenglocke“.

Wir freuen uns, dass es auch dieses Mal gelungen ist, viele Besucher, auch über die Grenzen unseres Pfarrgebietes hinaus, begrüßen zu dürfen. Der Andrang war fallweise so groß, dass der Pfarrsaal zu klein wurde.

In der heutigen Zeit ist es nicht selbstverständlich, engagierte ehrenamtliche Frauen und Männer zur Mitarbeit zu motivieren. Wir sind in der glücklichen Lage, den ehrenamtlichen Stüberwirten, den ehrenamtlichen Sektbarverantwortlichen, den ehrenamtlichen Helfern hinter der Bühne und den ehrenamtlichen Spielern auf der Bühne ein „herzliches Dankeschön“ für das großartige Miteinander zu sagen. Wir hoffen, dass Ihr uns auch weiterhin so tatkräftig unterstützt.

Herzlichen Dank auch an Pater Dominik für unseren Platz in der „Wohlfühl“-Pfarre St. Leopold.

Mandi Leinhart und Team



BERGMESSE FÜR ALLE

Der Familienfachausschuß lädt ALLE ein zur
Bergmesse
am Sonntag, 27.9.2009, 13.30 Uhr,
auf der Menaueralm beim Hengstpass.

Es gibt zwei Wandervarianten:

Die Leichte: ca. 40 Min Forststraße zur Alm.

Der 3-Berge-Weg: Tannschwärze – Schwarzkogel – Karlkreuz,
 ca. 3 Std. steiler Wiesen- und Waldsteig (ca. 500 Höhenmeter).

Treffpunkt: 8.00 Uhr am Hengstpass (ca. 500 m nach dem
 Zickerreith-Alm Parkplatz), da der Steig nicht markiert ist.

Infos in den Schaukästen, auf Folder
 und bei Familie Doris und Gerhard Binder
 Tel. 711918, 0676 88 780 380.

Mittwochtreff Jahresprogramm 2009/2010

Veranstaltungsort: Pfarre St. Leopold in Linz-Urfahr,
 jeweils um 19.45 Uhr im kleinen Saal

Zu diesen Veranstaltungen sind alle Freunde des Mittwochtreffs und alle an
 den Themen Interessierten herzlich eingeladen.

14. 10. 2009: „**Einführung in das Autogene Training**“. Wesen und Wirkweise
 des AT und seine Einsatzmöglichkeiten. Vortrag von Dr. Irene Schneider, Linz.

11. 11. 2009: „**Jesus – ein Mann mit Humor und Witz**“. Dieser verloren gegangene
 Charakterzug Jesu soll freigelegt werden. Vortrag von Pfarrer Pater Dr.
 Dominik J. Nimmervoll OCist mit musikalischen Zwischenspielen.

9. 12. 2009: **Adventgedanken** – ein vorweihnachtliches Beisammensein.

13. 1. 2010: „**Die großen Landschaftsmaler – vom Barock bis zu den Im-**
pressionisten“. Referent: Dr. Lothar Schultes, Linz.

10. 2. 2010: „**Stockfisch, Schnecken, Schildkröten und Frösche**“ – die Kultur
des Fastens. Referentin: Waltraud Faissner, OÖ. Landesmuseum, Linz.

10. 3. 2010: **Teilnahme am Glaubensseminar für die Pfarre**. (Pfarrer Pater
 Dr. Dominik J. Nimmervoll OCist).

14. 4. 2010: „**Die Wirtschaftskrise**“ Wie hat sie begonnen? Wie lange wird sie
 dauern? Und danach? Referent: Dr. Walter Sertl, Linz.

19. 5. 2010: **Wallfahrt** nach Maria Steinparz in NÖ.

9. 6. 2010: **Halbtagesveranstaltung im Raum Linz**.

30. 6. 2010: **Abschlussabend**

Juli 2010: **Fahrt zu den Komödienspielen im Schloss Porcia, Spittal/Drau**

Unser spirituelles Angebot:

**Die Abendmesse (19.00 Uhr) vor den Veranstaltungen wird von einem
 Frauenteam gestaltet.**

Das Team des Mittwochtreffs:

Gessl Erika * Hader Anni * Schmidtsberger Renate * Sertl Helene
 * Wirglauer Erika

Männerrunde

Dienstag, 15.09.09: Besuch „Mechani-
 sche Klangfabrik Haslach“
 Abfahrt: Pfarre St. Leopold, 17.30 Uhr.

Dienstag, 20.10.09: Besuch der
 Synagoge Linz

Donnerstag, 19.11.09: Führung durch
 den Südtrakt des Schlossmuseums.
 Treffpunkt: 18:45 Uhr Schlossmuseum.

Dienstag, 15.12.09: Vorweihnachtlicher
 Spaziergang.

Gewaltfreie Kommunikation

Gesucht werden Menschen, die lernen
 wollen

... statt Urteilen und Bewertungen
 Bedürfnisse zu hören, ... sich selbst
 wahrzunehmen und klar auszudrü-
 cken, ... eine innere Haltung von
 Wertschätzung und Gelassenheit zu
 entwickeln, ... Ärger/Nein wertschät-
 zend auszudrücken, ... empathisch
 zuzuhören.

Nach den Grundsätzen der
 Gewaltfreien Kommunikation von
 M. B. Rosenberg.

**Wann und wo? Pfarre St. Leopold,
 ab 23. September 2009 alle 14 Tage,
 Mittwochs.**

Gertraud-Leitner-Fischlauer,
 Tel. 0699 811 36399,
 gertraudleitner@tele2.at

Hermine Elkaffas,
 Tel. 0699 106 78103, hermine.
 elkaffas@liwest.at

Vorläufige Reisevorschau 2010

26. Juni – 3. Juli (Wiederholung):
Ferienwoche in Cavallino am Meer,
 Anmeldung nur bis Anfang Dezember
 möglich.

Pfarreise in die Region SCHWARZ-
 WALD über Ulm, Ausflug Straßburg, re-
 tour über Bodensee, Kleines Walsertal.
 Kurzreise in Kleingruppe nach
Florenz.

THERMENFAHRT.

Die genauen Reiseprogramme und
 Termine mit Preisangaben sind bis Ende
 November in der Pfarrkanzlei oder bei
 mir erhältlich.

Auskunft, Vormerkung, Ausarbeitung
 und Organisation: Gerti Binder,
 Tel. 70 11 27.



Kinder- Wortgottesfeier

im Kleinen Saal
am
Sonntag,
18. Oktober, 10.00 Uhr

Pfarrmatriken

Getauft wurden:

Tobias Sommer, Landgutstr. 13 c,
am 9.5.2009

Rosa Steiner, Lukasweg 8,
4060 Leonding, am 23.5.2009

Laura Kaltenberger, Nöbauer-
straße 53, am 21.6.2009

Paul Krca, Doppelbauerweg 24/1,
am 11.7.2009

Philipp Jakob Ginzinger, Urbanski-
straße 4, am 12.7.2009

Jakob Scheuchenstuhl, Auberg-
straße 42, am 18.7.2009

Paula Haslinger, Güntherstraße 8,
am 9.8.2009

Natalie Nikusch, Hittmairstraße 9,
am 29.8.2009

Verstorben sind:

Irmgard Häckel, 79, Hagen-
straße 20

Monika Wimmer, 96, Landgut-
straße 25

Gertrude Ernst, 92, Wolfhuber-
straße 10

Friedrich Weidinger, 81, und
Hilda Weidinger, 79,
Pfeifferstraße 23

Thomas Haschka, 37, Prandauer-
straße 12

Maria Kinn, 76, Nißlstraße 24

Eva Maria Oswald-Calder, 75,
Prandauerstraße 22

Anna Forstmann, 86,
Hohe Straße 18

Marianne Zeilinger, 86, Auberg-
straße 38

Sonja Zaussinger, 49, Auberg-
straße 6

SelbA-Club

Gedächtnistraining für Absolventinnen
der SelbA-Trainingskurse:
Mittwoch, 15.00 – 16.30 Uhr, am
7. Oktober, 4. November, 2. Dezember.

Seniorentanz

„Tanzen ab der Lebensmitte“
Dienstag, 9.00 – 10.30 Uhr, am
13. und 20. Oktober,
3., 10., und 17. November,
1. Dezember.

Senioren Gymnastik

Trainerin: Eva Leutgeb,
Beginn: Montag, 21. September 2009,
Zeit: 9 bis 10 Uhr.

Der Bewegungsapparat ist das einzige
Organ des menschlichen Körpers, in
dessen Steuerung wir direkt eingreifen
können. Durch Drehen, Kräftigen und
Bewegen wollen wir persönliche Fitness
und Wohlbefinden erreichen. Ausgleich
und Entspannung sind ein zusätzliches
Ergebnis.

AnfängerInnen und langjährige Teil-
nehmerInnen sind dazu herzlich ein-
geladen.

Die Feldenkrais® Methode

bringt Ihnen mehr Beweglichkeit und
ein neues positives Körpergefühl.
Somit werden Verspannungen vermie-
den und Schmerzen verringert.

Feldenkrais ist eine Methode für
jeden, ob jung oder alt, sportlich oder
unsportlich, gesund oder krank.

Nächster Kursbeginn: Dienstag, 29.
September 2009

Ort: Kleiner Saal der Pfarre St. Leo-
pold, 4040 Linz, Landgutstraße 31b.

Zeit: Dienstag, 17.30 - 18.30 Uhr, am:
29. Sept. 2009, 6. Okt., 13. Okt., 20.
Okt., 27. Okt., 3. Nov., 10. Nov., 17. Nov.,
24. Nov., 1. Dez., 15. Dez. 2009, 12. Jan.
2010, 19. Jan., 26. Jan., 2. Febr., 9. Febr.,
23. Febr., 2. März, 9. März, 16. März, 23.
März, 13. April, 20. April, 27. April 2010.

Kosten: Euro 80,- / 10 Abende / 11
Mindestteilnehmer.

Mitzubringen: bequeme, warme Klei-
dung, Socken, Bodenmatte und/oder
Decke.

Anmeldung: Mag. Viktor Leutgeb
Telefon / Fax: 73 63 40 oder in der
Pfarrkanzlei unter 73 43 92 / 10.

Leitung: Svila Nagl-Bamford/Dipl.
Feldenkraislehrerin /Tel: 0699 /
11884845. www.feldenkrais-nagl.at

Für Minis:

Möchtest du Ministrant/in werden?
Du könntest deinen Glauben aktiv
mitfeiern nahe beim Altar.
Du könntest beitragen zu einer festlich
gestalteten Messe oder Taufe.
Komm zur ersten Ministunde am Frei-
tag, 25. September 2009 um 16:00 Uhr
in die Kirche.

*Möchtest du an der internationalen
Ministrantenwallfahrt nach Rom vom
1.-7. August 2010 teilnehmen?*

Die Kath. Jungschar lädt Mini-Gruppen
aus allen Pfarren ein, den Papst live zu
erleben, Rom zu erkunden und andere
Minis zu treffen. Mindestalter 12 Jahre
(Stichtag 1.8.1998), Kosten: 350 Euro.

Elisabeth Lachmayr

Erntedank heuer

Nicht nur wir Christen feiern Erntedank,
wie es sich geziemt, in schlichten bis
sehr schönen Feiern. Fast in allen Reli-
gionen der Welt bittet und dankt man
dem Schöpfergott für die Gaben der
Natur an die Menschen. Viele Völker
sind besonders naturverbunden, wie
z.B. die Menschen in Bali (Indonesien),
deren gutes Verhältnis zur Natur schon
in ihrer Musik zu hören ist und im Tanz
noch gesteigert wird. Eine Kostprobe
davon sehen wir am 4. Oktober nach
unserer Erntedank-Messe um 10 Uhr in
der Kirche.

Anna Löberbauer



Telefon: (0732) 73 43 92, Fax Dw 23
E-Mailadresse: pfarre@stleopold.at
Homepage: www.stleopold.at

Messfeier:

Sonntag: 8.30 und 10.00 Uhr;
**von 12. Juli bis 20. September 2009
ist am Sonntag nur um 9.30 Uhr
Messfeier.**

Samstag: Winterzeit: 18.00 Uhr;
Sommerzeit: 19.00 Uhr.

Montag, Mittw., Freitag: 19.00 Uhr;
Dienstag, Donnerstag: 8.00 Uhr;
Ausnahmen beachten!

Pfarrkanzlei: Mo. - Fr.: 9 -12 Uhr,
Donnerstag auch 16 -18 Uhr

Caritasstunde: Donnerstag, 9 bis 11 Uhr

Aussprache, Beichte: 1. Monatsfreitag,
18.00 - 19.00 Uhr, jeden Samstag
eine Stunde vor der Vorabendmesse und
nach tel. Terminvereinbarung.



Pfarrkalender

vom 14. Sept. 2009
bis 26. November 2009

SEPTEMBER

Mo. 14.: 8.00 Uhr: Gottesdienst zum Schulbeginn der VS 14

Di. 15.: Männerrunde 17.30 Uhr: Abfahrt zur Mech. Klangfabrik Haslach

Mi. 16.: 9.30 Uhr: Kinder-Spielgruppen-frühstück

Do. 17: Wir Wandern, Lembach

So. 20.: 25. Sonntag im Jahreskreis, 9.30 Uhr: Pfarrfest

Mo. 21.: 9.00 Uhr Seniorengymnastik

Mi. 23.: 15.00 SELBA

Fr. 25.9.: 16.00 Uhr: Kirche, 1. Ministrantenstunde für unsere neuen Ministranten

**So. 27.: 26. Sonntag im Jahreskreis, 8.30 Uhr: Messe
10.00 Uhr: Messe**

13.30 Uhr: Bergmesse FAS Familie, Menaueralm/Hengstpass

Di 29.: 17.30 Uhr Beginn Feldenkrais

Mi. 30.: 19.45 Uhr, Pfarrversammlung: Informationsveranstaltung zu den Themen Bauvorhaben in der Pfarre, Sonntagsmessen-Regelung.

Mi. 30.: 19.00 Uhr: Turnerinnen mit Frau Lauber (Beginn)

OKTOBER

Fr. 2.: 18.00 Uhr: Anbetung

Sa. 3.. Dekanatsfest im Volkshaus Dornach

**So. 4.: 27. Sonntag im Jahreskreis, 8.30 Uhr: Messe,
10 Uhr: Erntedank, Kindermesse**

Mi. 7.: 15.00 Uhr, SELBA-Club

Do. 8.: 14.00 Uhr: Pensionistenrunde Stadtrundfahrt

**So. 11.: 28. Sonntag im Jahreskreis 8.30 Uhr: Messe
10.00 Uhr: Messe**

Mo. 12.: 9.00 Beginn Seniorentanz, 19:30 Uhr: Sitzung des Pfarrkirchenrates

Mi. 14.: 15.00 Uhr SELBA

19.45 Uhr: Mittwochtreff: Einführung in das Autogene Training

**So. 18.: 29. Sonntag im Jahreskreis, 8.30 Uhr: Messe
10 Uhr Messe und Kinderwortgottesfeier**

Di. 20.: Männerrunde: Synagogenbesuch

Do. 22.: 14.00 Senioren Spiele-nachmittag

Do. 22.: Wir Wandern, Hacklberg/Viechtwang

So. 25.: 30. Sonntag im Jahreskreis Ende der Sommerzeit!

Mi. 28.: 15.00 SELBA

Sa. 31.: 17.30 Uhr: Rosenkranz

18.00 Uhr: Vorabendmesse
PGR-Klausurtag

NOVEMBER

So. 1.: Allerheiligen 9.30 Uhr: Messe

14.30 Uhr: Ökumenisches Totengedenken auf dem Friedhof Urfahr

Mo. 2.: Allerseelen

19.00 Uhr: Messe für alle seit dem letzten Allerseelen verstorbenen Pfarrangehörigen

Mi. 4.: 15.00 Uhr SELBA-Club

Do, 5.: 15.00 Uhr Diavortrag Nepal, Pensionistenrunde

Fr. 6.: 18.00 Uhr: Anbetung

Sa. 7.: Wir Wandern, Glasau, Kirchschlag

**So. 8.: 32. Sonntag im Jahreskreis 8.30 Uhr: Messe
10 Uhr: Messe, gestaltet von den Ministranten**

Mi.11.: 15.00 SELBA

19.45 Uhr: Mittwochtreff: Jesus - ein Mann mit Humor und Witz

Sa. 14.: 14.00 - 18.00 Uhr Leopoldimarkt

So. 15.: Hochfest des hl. Leopold 9.30 Uhr: Festmesse mit dem Kirchenchor „Choral-Messe“ für gemischten Chor und Orgel von Anton Bruckner, anschließend Leopoldimarkt

Do. 19.: Männerrunde 18.45 Uhr: Schloßmuseum

Sa. 21.: 18.00 Uhr: Messe mit Feier der Ehejubiläen

So. 22.: Christkönigssonntag 8.30 Uhr: Krankensalbungsmesse 10 Uhr: Messe, Vokalensemble (Mag. Michael Pichler)

25.11.: 15.00 Uhr SELBA

26.: 14.00 Uhr, Pensionisten Spiel-nachmittag

Redaktionsschluss nächster Kontakt: 9. November 2009

Kirchgänger leben länger

Wer regelmäßig Woche für Woche zum Gottesdienst in die Kirche geht, hat ein um 20 Prozent geringeres Sterberisiko. Das ergab eine US-Untersuchung an mehr als 90.000 Frauen. Das Erstaunliche: Der Effekt war nahezu unabhängig vom sonstigen Lebensstil wie soziales Umfeld, Alkoholkonsum oder Rauchgewohnheiten. Ebenfalls keine Rolle spielte die Religionszugehörigkeit. (aus „Das Neue Blatt“)